

Protokoll der 12. Hauptversammlung des Fördervereins KlangWelt Toggenburg

Mittwoch, 12. Mai 2018, 17 Uhr, Hotel Schweizerhof, Alt St. Johann

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der HV vom 24. Mai 2017
 4. Bericht des Präsidenten
 5. Erfolgsrechnung 2017
 6. Revisorenbericht
 7. Mitgliederbeitrag 2018
 8. Budget 2018
 9. Informationen aus der Klangwelt von Mathias Müller
 10. Allgemeine Umfrage
-

1. Begrüssung

Präsident Ueli Roth begrüsst die Versammelten, insbesondere Mathias Müller, Präsident von KlangWelt Toggenburg (nachfolgend KWT) und Peter Holdener, den Nachfolger von Nadja Räss als Intendant KWT, sowie Adi Lippuner als Pressevertreterin.

Er verliest Abmeldungen; namentlich erwähnt werden Urban Kressibucher, Präsident Chössli-Theater, alt Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz, Christian Gressbach, Geschäftsführer Toggenburg Tourismus, sowie das ehemalige Förderverein-Vorstandsmitglied Peter Roth.

Bevor die Traktanden abgewickelt werden, verabschiedet sich Nadja Räss vom Förderverein und dankt in Begleitung von Markus Flückiger mit Tönen. Dies ist ihr letztes Festival als Intendantin. Sie singt der Versammlung unter anderem die Titel „Schiibestand“, „Frümselchen“ und „Rässerrugg“. Der Präsident dankt Nadja Räss und Markus Flückiger und verliest das vom Vorstand verfasste Dankeskärtchen an Nadja, das zusammen mit einer Feuerlilie und einer Packung Cervelats (für jeden verbleibenden Festivaltag eine Wurst für die Cervelat-LiebhaberIn) überreicht wird: „Wir lassen dich nur ungern gehen, aber wir schätzen ausserordentlich, dass du uns so lange treu geblieben bist: Mit deinem Feuer, mit deinem Tatendrang, mit deinem musikalischen Wissen, mit Deiner Stimme - Du hast uns einen unvergleichlichen Dienst getan und wirst unvergessen bleiben.“ Die Versammlung dankt der abtretenden Intendantin mit sehr lang anhaltendem Applaus und unterstützt damit auch die guten Wünsche des Präsidenten an Nadja Räss für die verbleibenden Festivaltage und die weitere Zukunft.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Monika Heer, Wattwil
- Hansruedi Fischer, Wildhaus

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 24. Mai 2017

Auf eine Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 wird verzichtet. Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

Präsident Ueli Roth lässt das Vereinsjahr 2017 Revue passieren.

Gleich zu Beginn dankt er den Vorstandsmitgliedern, dem Revisorenteam für die gewissenhafte Arbeit (Franz Bollhalder, Marcel Buner, Ersatz Brigitte Werder), den Verantwortlichen von KWT für die konstruktive Zusammenarbeit (namentlich Nadja Räss, Christina Rohner-Grob, Stefan Keel, Chantal Schmid, Sonja Fischbacher, Nicole Dolder, Daria Tinner, Willy Fischer und Mathias Müller), den freiwilligen HelferInnen (Vroni Kamm, Susi Birrer, Magda und Rainer Brändle sowie Susanne Roth), den heutigen Gastgebern Anna und Walter Schlumpf mit Team und schliesslich ganz besonders allen anwesenden Mitgliedern für ihre Anwesenheit sowie die finanzielle und ideelle Unterstützung.

Anhand von einigen erfreulichen Zahlen blickt der Präsident auf die vergangene Zeit zurück:

- 3 neue Mitarbeiter durfte die Klangwelt diesen Frühling begrüssen.
- 35 unterschiedliche Künstlerformationen teilen an diesem Klangfestival Naturstimmen die musikalischen Schätze und Traditionen ihrer Herkunftsorte.
- 47 Fr. hat im letzten Jahr jedes zahlende Mitglied durchschnittlich für den Förderverein gespendet. Die meisten bezahlen also grosszügig mehr als die erwünschten 30 Fr. ein.
- 58 KursleiterInnen bieten im aktuellen Klangblatt insgesamt 71 Kurse an, ein bestaunenswert vielfältiges Angebot zu Themen wie Atem, Klang, Resonanz, Tanzen, Musikinstrumente herstellen und spielen, Jodeln, Obertonsingen oder gar „Yogeln“.
- 569 Personen besuchten im Jahr 2017 die Kurse (neben den Kursen gab es auch 155 Gruppenangebote wie Führungen, Stobete und Naturjodel-Schnupperkurse).
- 800 Fördervereinsmitglieder überweisen durchschnittlich jährlich den Mitgliederbeitrag (säumige Mitglieder werden nicht gleich aus der Kartei gestrichen, da viele nach mehreren Jahren doch wieder einzahlen).
- 1124 Mitglieder zählt der Förderverein zurzeit.
- 5'189 Personen besuchten im letzten Jahr die Klangschmiede in Alt St. Johann.
- 6'444 Gäste besuchten am Klangfestival vor zwei Jahren die Konzerte.
- 20'000 Klangwegbillette verkauften die Bergbahnen, für nur 18.50 Fr. (Halbtaxpreis) ist eine Berg- und Talfahrt auf der untersten Sektion der Bahnen sowie eine Postautofahrt zwischen Wildhaus und Alt St. Johann zu erstehen.
- 37'000 Fr. konnte der Förderverein der Klangwelt überweisen. Das Geld wird für verschiedene Projekte wie Klangfestival, Schulprojekt „Klang & Toleranz“, den 2. Teil der Ausstellung „Senntum“ und für die Unterstützung der beiden Jugendchöre eingesetzt.

Ueli Roth wünscht sich, dass diese Zahlenpyramide um weitere gute Werte vergrössert und verbreitert werden kann. Dadurch steht die Insitution KWT noch besser und standhafter auf einem sicheren Fundament, das durch die grosszügige Unterstützung der Fördervereinsmitglieder mitbegründet wird. In diesem Sinn gilt sein grosser Dank nochmals allen Mitgliedern.

Der Bericht des Präsidenten wird mit herzlichem Applaus verdankt.

5. Erfolgsrechnung

Kassierin Martina Schlumpf referiert die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf Beilagen eingesehen werden können. Das Vereinsjahr dauerte von Januar 2017 bis Dezember 2017. Am Schluss des Rechnungsjahres 2017 (31.12.2017) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 8'908.85.**

Erträge im Rechnungsjahr '17:

- Mitgliederbeiträge 2017	Fr.	35'985.04
- Einmalige Spenden	Fr.	50.00
- Zinsen	Fr.	13.30
- Erträge HV 2017 (Kollekte und Apéro)	Fr.	1'718.75
Total Erträge 2017:	Fr.	<u>37'767.09</u>

Aufwände im Rechnungsjahr '17:

-	Beiträge an KlangWelt Toggenburg 2017:		
	Klangfestival Naturstimmen 2018	Fr.	12'000.--
	Schulprojekt „Klang & Toleranz“	Fr.	6'000.--
	2. Teil Ausstellung „Senntum“	Fr.	10'000.--
	Weiterbildung Team KWT	Fr.	2'500.--
	Unterstützung beider Jugendchöre	Fr.	2'500.--
	Weiterentwicklung Klangschmiede	Fr.	4'000.--
	➔ Zwischentotal: Beiträge KWT 2017	Fr.	37'000.00
-	Verwaltungsaufwendungen	Fr.	0.00
-	Aufwendungen HV	Fr.	4'786.94
-	Zinsen/Bankspesen	Fr.	113.40
-	Diverse Aufwände	Fr.	395.00
	Total Aufwände 2017:	Fr.	42'295.34

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 42'295.34 und Einnahmen von Fr. 37'767.09 resultierte ein **Verlust von Fr. 4'528.25**. Die Kassierin erläutert, dass bei den Aufwendungen für die HV im letzten Jahr insbesondere auch ein Versand der Konzertflyer für alle Haushalte hinzukam.

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung, der Bericht wird mit Applaus verdankt. Der Präsident dankt der Kassierin Martina Schlumpf für ihre bestens geführte Arbeit,

6. Revisorenbericht

Seitens der Revisoren verliest Franz Bollhalder den Geschäftsprüfungsbericht. Es wird festgehalten: Rechnung und Amtsführung des Vereinsjahres wurden gestützt auf die Statuten von 2006 umfassend überprüft. Die Rechnung stimmt mit den Belegen überein, das Eigenkapital ist ausgewiesen und vorhanden. Sechs Projekte wurden wiederum unterstützt, sie sind im Vorstandsprotokoll erklärt und begründet. Die Protokolle geben ausführlich und detailliert Auskunft über die Arbeit des Vorstandes.

Die Revisoren stellen aufgrund der Prüfung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 mit einem ausgewiesenen Vereinsvermögen von Fr. 4'379.90 sei zu genehmigen und der Kassierin Martina Schlumpf Entlastung zu gewähren.
2. Dem Vorstand sei für seine Arbeit im Dienste, im Interesse und zum Wohle des Vereins bestens zu danken.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag 1 wird einstimmig genehmigt, dem Antrag 2 wird mit Applaus zugestimmt.

Der Präsident dankt dem Berichterstatter.

7. Mitgliederbeitrag 2018

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen. Wie gehört zahlen viele Mitglieder freiwillig mehr ein.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2018

Für das Vereinsjahr 2018 (1.1.2018 – 31.12. 2018) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 37'715.-- und Ausgaben von Fr. 37'250.-- ein **Gewinn von Fr. 465.--** budgetiert.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2018:</u>	<u>Fr. 37'715.--</u>	<u>Ausgaben 2018:</u>	<u>Fr. 37'250.--</u>
Mitglieder 2018:	Fr. 36'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 31'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 200.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 2'500.--
Zinsen:	Fr. 15.--	Aufwand HV:	Fr. 3'200.--
Erträge NS '18:	Fr. 1'500.--	Zinsen:	Fr. 150.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 400.--

Das Budget wird einstimmig genehmigt, die Arbeit der Kassierin wird nochmals verdankt.

9. Neuigkeiten aus der KWT von Mathias Müller

Mathias Müller, Präsident von KlangWelt Toggenburg, berichtet von aktuellen Entwicklungen:

Zu Beginn widmet er sich der Frage, wie man KWT erklärt. Dies sei anlässlich der HV einfach zu leisten, da hier wichtige Charakteristika zusammenkämen: Wir sind im Toggenburg inmitten einer wunderbaren Natur, wir erleben Emotionen wie etwa bei der Verabschiedung von Nadja Räss, wir erleben die Vernetzung mit anderen Kulturen (Müller fügt scherzhaft an, dass nicht nur das Festival an sich, sondern auch die an der HV als Stütze des Beamers verwendeten Bücher mit Reisedestinationen diesen Punkt verdeutlichten), der für die KWT wichtige Förderverein ist durch anwesende Mitglieder vertreten – und die etwas vorgehenden Uhren im Saal des Schweizerhofs stehen symbolisch für eine KWT, die mit der Zeit geht oder ihr gar etwas voraus ist.

2017 sei ein intensives Jahr gewesen, personell, aber auch mit Bezug auf die Angebote:

- Das *Kurswesen* ist weiter ausgebaut worden, sowohl auf der Angebots- als auch auf der Betreuungsseite.
- Der *Klangweg* bleibt eine Erfolgsgeschichte; eine grundlegende Erneuerung ist im Blick, daran arbeiten Martin Seiler und Stefan Keel.
- Die *Klangschmiede* besteht nun seit 8 Jahren – hier wird nach Wegen gesucht, noch mehr BesucherInnen anzulocken.
- Das *Klangfestival* hat sich bestens etabliert und wird sich unter der neuen Leitung weiterentwickeln.
- In das *Klanghaus*-Projekt wurde sehr viel Zeit investiert, etwa in den Austausch mit KantonspolitikerInnen, ExponentInnen im Tal oder mit Toggenburg Tourismus. Das Projekt 2.0 geht Ende Juni an die Regierung mit diversen Änderungen gegenüber der ersten Vorlage: Optimierung der Betriebskosten (und damit ein niedrigerer Kantonsbeitrag), Massnahmen zu einer erhöhten Auslastung, eine stärkere Einbeziehung und Vernetzung des Klanghauses in seine Umgebung (Stichwort „Klangschwendi“) etc.. Mathias Müller ist optimistisch, dass das Projekt nun Erfolg haben wird, und erwartet eine baldige Antwort der Regierung. Die vorhandene Unterstützung aus der Bevölkerung für das Klanghaus sei durch die Petition mit über 10'000 Unterschriften deutlich geworden.
- Von grosser Bedeutung für KWT seien natürlich die personellen Veränderungen: Nadja Räss und Christina Rohner-Grob treten zurück, sie werden durch drei Männer ersetzt:
 - Martin Sailer, der Betreiber des Zeltainers, ist sehr gut vernetzt und kreativ. Er wird sich mit der Entwicklung von Klangschmiede und Klangweg beschäftigen.
 - Raphael Gyax war zuvor in der Privatwirtschaft tätig, er stammt aus dem Toggenburg und amtiert als Präsident der Jazztage in Lichtensteig. Er wird neuer Leiter der Dienste von KWT und Marketingverantwortlicher.

- Peter Holdener wird neuer Intendant, er stammt aus Zug und kennt die Herausforderungen von Kulturbetrieben bestens durch seine programmatische Arbeit für Festivals und Institutionen wie das Zürcher Moods.

Mathias Müller dankt am Ende seines Berichts dem Vorstand und allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle und ideelle Unterstützung. Seine Ausführungen werden mit Applaus verdankt.

Der neue Intendant Peter Holdener stellt sich vor. Er berichtet, dass er sich zufällig am Festival vor zwei Jahren bestens mit dem Fördervereinspräsidenten Ueli Roth unterhalten habe, er fühlt sich schon sehr wohl hier und er fahre fast täglich sehr gerne in die Toggenburger Landschaft hinauf. Er hofft auf jene Treue, wie man sie zuvor schon Nadja Räss gehalten hat, und wirft einen Blick in die Zukunft: Er stellt sich vor, dass alle Vereinsmitglieder einen Klangkurs besuchen; ausserdem denkt er externe Kurse in Luzern mit einem Weekend im Toggenburg an sowie neue Kooperationen mit anderen Kulturhäusern.

Die Worte Peter Holdeners werden mit Applaus verdankt.

Präsident Ueli Roth bedankt sich im Namen des Vereins sowohl bei Mathias Müller wie bei Peter Holdener.

10. Allgemeine Umfrage

Robert Schwaller, Schmitt, äussert sich zur Ausstellung in der Klangschmiede. Diese solle nicht für den Ausstellungsmacher, sondern für das Publikum gemacht sein, leider sei dies bei der aktuellen Ausstellung nicht der Fall. Auch sei die Broschüre nicht leserfreundlich und generell sei mit billigem Material teuer gearbeitet worden. Der Betrag des Fördervereins an die Klangschmiede solle sorgfältig verwendet werden. Der neue Intendant Peter Holdener reagiert und kündigt an, dass auf nächstes Jahr eine interaktivere Ausstellung geplant sei. Generell sei es angebracht, sich für eine Ausstellung genügend Zeit zu nehmen.

Robert Schwaller äussert, er sei schon an vielen Kursen gewesen, die handwerklichen Kurse seien sehr gut, die Leitung kompetent - alle Teilnehmenden könnten mit einem Resultat nach Hause gehen, an dem man Freude haben könne.

Peter Holdener weist auf die geheime Verabschiedung von Nadja Räss hin.

Präsident Ueli Roth schliesst mit grossem Dank an alle Beteiligten die Versammlung und lädt zum Apéro ein.

Der Präsident:

Der Aktuar:

Ueli Roth

Philipp Kamm

Stimmzählerin:

Stimmzähler:

Monika Heer

Hansruedi Fischer